

# **Auszüge aus dem Wahlprogramm der SPD Hessen mit den Positionen und Zielen für das Filmland Hessen, aber auch zur kulturellen Bildung und Medienlandschaft**

**Erhalten per eMail am 14. September 2023 von Anja Kornau,  
Parlamentarische Referentin Bildung, Wissenschaft und Kunst**

## **MEDIEN UND FILM – KREATIVWIRTSCHAFT IN HESSEN STÄRKEN UND FÖRDERN**

„Die SPD Hessen wird die Potenziale der hiesigen Filmbranche besser unterstützen. Wichtige Akteure haben nach wie vor ihren Sitz in Hessen – unter anderem die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) oder auch die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, der Bundesverband Jugend und Film oder der Bundesverband kommunale Filmarbeit, die Filmhäuser in Frankfurt und Wiesbaden, die HessenFilm und Medien, die Murnau Filmstiftung, die AG Dok und nicht zuletzt das Deutsche Filminstitut und Filmmuseum. All diesen Institutionen wollen wir in Hessen gute Standortbedingungen erhalten und sie weiter verbessern und diese starke Struktur zur Profilierung und Weiterentwicklung des Filmstandortes Hessen nutzen. Dies wollen wir im Schulterschluss mit den regionalen Branchenverbänden erreichen.

Die Arbeit der HessenFilm und Medien GmbH nimmt für uns dabei eine Schlüsselstellung ein. Wir wollen sie ausbauen. Die wirtschaftliche Filmförderung muss aufgestockt werden, um den lokalen Playern im Wettbewerb der Länder beizustehen. Hierbei ist insbesondere die strukturelle Schwächung Hessens im Vergleich zu anderen Ländern, die während der Corona-Zeit ihre Mittel erhöht haben, auszugleichen. Denn die Kreativwirtschaft – hierbei explizit neben der Film- auch die Games-Branche – gehört auch in Hessen zu den stark wachsenden Wirtschaftszweigen. Besonders günstige Entwicklungsbedingungen finden sich dort, wo Technologie, Talent und Toleranz zusammengebracht werden. Ein besonderes Augenmerk werden wir dazu auf die Nachwuchs- und Hochschulfilmförderung legen.“

## **KULTURANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE – TEILHABE UND KULTURELLE BILDUNG**

Die SPD Hessen wird in Regierungsverantwortung einen größeren Schwerpunkt auf kulturelle Bildung legen. Dazu zählen neben den schulischen die außerschulischen Angebote der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sowie der gemeinwohlorientierten Weiterbildung. Im Besonderen zählen dazu neben Kunst[1] und Musikschulen, Museen, Theater, Volkshochschulen, Bibliotheken und **Kinos** auch Bildungsprojekte der freien Kulturszene. Wir bekennen uns zur Teilnahme an dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“, das

bereits in der dritten Förderperiode besteht. Wir wollen die institutionelle Absicherung dieses Programms mit zusätzlichen Landesmitteln unterstützen. Und wir wollen die vielfältigen Kulturinitiativen insbesondere auch außerhalb der Ballungsräume stärker miteinander vernetzen. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen kulturelle Teilhabe nachhaltig zu ermöglichen.“

Die SPD Hessen hat sich darüber hinaus in ihrem Wahlprogramm dafür ausgesprochen, die regionale Zusammenarbeit für die Kultur in den Städten ebenso wie im ländlichen Raum gezielt stärken. Die gute Arbeit der Kulturregion FrankfurtRheinMain und des Kulturfonds Frankfurt

RheinMain soll ausgebaut werden. In allen Kunstgattungen hat sich eine enorme Vielfalt und Qualität entwickelt. Nicht selten jedoch müssen diese Künstler\*innen unter schwierigen, teils prekären Bedingungen arbeiten. Diese Lage hat sich während der bestehenden

Krisen verschärft. Für die Sicherung und Weiterentwicklung der Szene ist es daher von erheblicher Bedeutung, dass es gute Arbeitsbedingungen gibt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Förderungen erhöht werden, gerade in Ballungsräumen günstige Arbeitsräume gesichert werden, Mindesthonorare gezahlt und die Sichtbarkeit von freien Künstler\*innen insgesamt deutlich verbessert wird.